

Die Bindung Privater an die europäischen Grundfreiheiten

Zur sogenannten Drittwirkung im Europarecht

Von

Kara Preedy



UNIVERSITÄT ST.GALLEN
BIBLIOTHEK
DUFOURSTRASSE 50
CH - 9000 ST.GALLEN

Duncker & Humblot · Berlin

✓

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
I. Problemstellung	17
II. Bindung Privater an die Grundfreiheiten	18
1. Allgemeine Ungenauigkeit der „Drittwirkungs“-Terminologie	19
2. Bedenken gegen die Übertragung der „Drittwirkungs“-Terminologie auf die europäische Ebene	20
3. Bindung Privater als adäquate Problembeschreibung	21
III. Weitere begriffliche Klärungen	22
1. Private als Verpflichtete	22
2. Gemeinschaft – Union	23
IV. Gang der Untersuchung	24

Kapitel 1

Bindung Privater an die Grundfreiheiten – Bestandsaufnahme	25
I. Die Rechtsprechung des EuGH zur Bindung Privater an die Grundfreiheiten	25
1. Die Rechtsprechung zu Artikel 28 EG	26
a) Die Entscheidung Dansk Supermarked	26
b) Die Entscheidung van de Haar	29
c) Die Entscheidung Vlaamse Reisebureaus	29
d) Die Entscheidung Bayer/Süllhofer	30
e) Die Entscheidung Kommission/Französische Republik	31
aa) Schutzpflichttheorie	32
bb) Beeinträchtigungen der Warenverkehrsfreiheit durch Gewaltanwendungen	35
f) Die Entscheidung Schmidberger	35
aa) Rechtfertigung der Beeinträchtigung der Warenverkehrsfreiheit	37
bb) Schmidberger als Weiterführung von Kommission/Frankreich	38
g) Zusammenfassung der Rechtsprechung zu Artikel 28 EG	39
2. Die Rechtsprechung zu den Artikeln 39, 43 und 49 EG	39
a) Die Entscheidung Walrave	40
b) Die Entscheidung Donà	43
c) Die Entscheidung van Ameyde/UCI	44
d) Die Entscheidung Haug-Adrion	44

e) Die Entscheidung Bosman	45
aa) Beschränkung statt Diskriminierung	47
bb) Rechtfertigungsgründe im Sinne des Artikels 39 Abs. 3 EG	48
cc) Erlass von Regelungen als Ausübung des Grundrechts der Vereinigungsfreiheit	49
dd) Zusammenfassung	50
f) Die Entscheidungen Deliège und Lehtonen	51
g) Die Entscheidung Angonese/Cassa di Risparmio di Bolzano SpA	52
h) Zusammenfassung	55
3. Ergebnis	55
a) Rechtsgeschäftliches Handeln als Hauptanwendungsbereich privater Beschränkungen	55
b) Differenzierungen zwischen den Grundfreiheiten	56
c) Differenzierung zwischen Diskriminierung und Beschränkung	58
II. Literaturansichten zur Bindung Privater an die Grundfreiheiten	58
1. Bindung nur bei staatsähnlichen Regelungen Privater	60
2. Bestehende Konzepte zum Umgang mit privaten Gefährdungen der Grundfreiheiten	62
a) Theorie der unmittelbaren Drittwirkung der Grundfreiheiten	62
b) Theorie der mittelbaren Drittwirkung oder Schutzpflichttheorie	63
3. Wesentliche Übereinstimmung der Drittwirkungstheorien	64
a) Mit den Grundfreiheiten kollidierende Gemeinschafts-Grundrechte	65
b) Erhalt der vertikalen Kompetenzordnung	66
c) Kohärenz der nationalen Privatrechtsordnungen	68
d) Ergebnis	69

Kapitel 2

Auslegung des Europarechts 71

I. Grundsätzliches zur europarechtlichen (Auslegungs-)Methodik	71
1. Notwendigkeit einer europäischen Methodik	72
2. Kompetenzen und Vorverständnis	74
3. Häberles „Offene Gesellschaft der Verfassungsinterpreten“	77
4. Die „offene Gesellschaft der EG-Vertragsinterpreten“	80
5. Zusammenfassung	84
II. Auslegungsmethoden	84
1. Grammatikalische Auslegung	87
2. Historische Auslegung	88
3. Systematische Auslegung	89
4. Systematisch-teleologische Auslegung	89
5. Rechtsvergleichende Auslegung	92
6. Zusammenfassung	93

Inhaltsverzeichnis	11
--------------------	----

Kapitel 3

Annäherungen an den Umfang der Bindungswirkung der Grundfreiheiten 94

I. Wortlaut der Grundfreiheiten	94
II. Rahmenvorschriften	96
1. Begleitvorschriften	96
2. Ausnahmeregelungen	97
3. Ergebnis	98
III. Wettbewerbsrecht	98
1. Das Wettbewerbsrecht in der Rechtsprechung des EuGH	99
a) Die Rechtsprechung zu Artikel 28 EG	99
b) Die Rechtsprechung zu den Artikeln 39, 43 und 49 EG	101
c) Ergebnis	103
2. Literaturansichten zum Wettbewerbsrecht	103
3. Beschränkte Aussagekraft des Wettbewerbsrechts	106
4. Zusammenfassung	110
IV. Diskriminierungsverbote	110
1. Diskriminierungsverbote in der Rechtsprechung zur Bindungswirkung der Grundfreiheiten	111
2. Diskriminierungsverbote als Argument für eine Bindung Privater an die Grundfreiheiten	114
a) Umfassende Bindungswirkung der Artikel 12 und 141 EG	115
b) Vergleichbarkeit der Differenzierungskriterien als Voraussetzung	120
c) Ergebnis	123
3. Zusammenfassung	123
V. Verwirklichung des Binnenmarktes	123
1. Der Binnenmarkt in der Rechtsprechung des EuGH	124
2. Verwirklichung des Binnenmarktes durch umfassende Bindungswirkung	125
3. Ergebnis	126
VI. Zusammenfassung	126

Kapitel 4

Bindungswirkung der Grundfreiheiten und das gemeinschaftsrechtliche Ziel des Individualschutzes 128

I. Individualschutz als Ziel der Europäischen Gemeinschaft	128
1. Gründungsverträge	129
2. Unmittelbare Wirkung	131
3. Staatshaftung	134
4. Gemeinschafts-Grundrechte	137

5. Unionsbürgerschaft	141
6. Entwurf des Vertrags über eine Verfassung für Europa	143
7. Ergebnis	144
II. Bindung Privater an die Grundfreiheiten als Förderung des Individualschutzes	144
1. Grundfreiheiten als subjektive Rechte	144
2. Einteilung der Grundfreiheiten in Produkt- und Personenverkehrsfreiheiten	146
3. Abgestufter individualschützender Charakter der Produkt- und Personenverkehrsfreiheiten	148
a) Grundfreiheiten als Grundrechte?	148
b) Grundrechtsgehalt der Grundfreiheiten	152
aa) Wirtschaftsgrundrechte	153
(1) Grundrechtsqualität	153
(2) Wirtschaftsgrundrechte als Grundrechtsgehalt aller Grundfreiheiten	154
bb) Das Recht auf Freizügigkeit	155
(1) Grundrechtsqualität	155
(2) Das Recht auf Freizügigkeit als Grundrechtsgehalt der Personenfreiheiten	156
cc) Das allgemeine Diskriminierungsverbot	157
(1) Grundrechtsqualität	157
(2) Diskriminierungsverbot und Produktverkehrsfreiheiten	158
(3) Das allgemeine Diskriminierungsverbot als Grundrechtsgehalt allein der Personenfreiheiten	160
dd) Ergebnis	160
4. Förderung des Individualschutzes durch Bindung Privater an die Grundfreiheiten	161
5. Zusammenfassung	161
III. Bindung Privater an die Grundfreiheiten als Gefährdung des Individualschutzes	161
1. Beeinträchtigungshandlungen als Verwirklichung grundrechtlicher Freiheit	162
a) Rechtsgeschäftliche Maßnahmen	162
aa) Vertragsfreiheit	162
bb) Vereinigungsfreiheit	163
cc) Ergebnis	164
b) Tatsächliches Handeln	164
aa) Meinungsfreiheit	165
bb) Versammlungsfreiheit	167
cc) Koalitionsfreiheit	169
dd) Allgemeine Handlungsfreiheit	170
ee) Ergebnis	172
c) Zusammenfassung	172
2. Grundrechtsbeschränkung als Gefährdung des Individualschutzes	172

IV. Effektiver Individualschutz durch Abwägung zwischen Grundfreiheiten und Gemeinschafts-Grundrechten	172
1. Kollision von Grundfreiheiten und Gemeinschafts-Grundrechten	173
a) Rechtsgeschäftliche Maßnahmen	174
b) Tatsächliches Handeln	175
c) Ergebnis	176
2. Auflösung der Kollisionslage	176
a) Vorrang der Grundfreiheiten?	176
b) Vorrang der Gemeinschafts-Grundrechte?	177
c) Notwendigkeit einer Abwägung	177
3. Allgemeine Vorgaben für die Abwägung	179
a) Gleichwertigkeit der Interessen im Rahmen der Abwägung	179
b) Differenzierter Grundrechtsgehalt als wesentliches Kriterium im Rahmen der Abwägung	180
4. Besonderheit bei rechtsgeschäftlichen Maßnahmen: Privatautonome Konfliktlösung?	181
a) Dispositionsbefugnis des Berechtigten	182
aa) Deutsche Grundrechtsdogmatik als Anhaltspunkt	182
bb) Übertragung auf die europäische Situation	184
b) Tatsächliche Ausübung der Privatautonomie als Voraussetzung	185
aa) Deutsche Grundrechtsdogmatik	185
bb) Übertragung auf die europäische Situation	189
c) Ergebnis	189
5. Ergebnis	190
V. Zusammenfassung	191

Kapitel 5

Systematik einer differenzierten Bindungswirkung der Grundfreiheiten 192

I. Rechtsgeschäftliche Maßnahmen	192
1. Diskriminierungen im Bereich der Personenverkehrsfreiheiten	192
a) Wirksame Zustimmung zur Diskriminierung?	193
aa) Möglichkeit einer Zustimmung zur eigenen Diskriminierung?	193
bb) Dispositionsbefugnis des Beeinträchtigten	194
cc) Ergebnis	195
b) Absoluter Vorrang des Diskriminierungsverbotes	196
aa) Abschlussfreiheit	196
bb) Inhaltsfreiheit	197
c) Bewertung der Rechtsprechung	197
2. Beschränkungen im Bereich der Personenverkehrsfreiheiten	198
a) Privatautonom vorgenommener Interessenausgleich	198
aa) Dispositionsbefugnis des Beeinträchtigten	198

bb) Tatsächliche Ausübung von Privatautonomie	199
cc) Ergebnis	201
b) Bindung Privater an die Grundfreiheiten und Wesensgehalt der Grundrechte	201
c) Bewertung der Rechtsprechung: Bindung Privater bei kollektiven Regelungen?	203
3. Beeinträchtigungen der Produktverkehrsfreiheiten	205
a) Abschlussfreiheit	205
b) Inhaltsfreiheit	206
aa) Dispositionsbefugnis des Beeinträchtigten	207
bb) Tatsächliche Ausübung von Privatautonomie	207
c) Wettbewerbsrecht als gesetzgeberisches Abwägungsergebnis	208
d) Bewertung der Rechtsprechung	210
4. Zusammenfassung	210
II. Tatsächliches Handeln	211
1. Boykottaufufe	212
2. Blockadeversammlungen	214
a) Konkrete Ausgestaltung der Versammlung als entscheidendes Kriterium	214
b) Bewertung der Rechtsprechung	216
3. Streiks	217
4. Gewaltanwendungen	219
a) Umfassende Bindungswirkung mangels Kollisionslage	219
b) Bewertung der Rechtsprechung	220
5. Zusammenfassung	220
Schlussbetrachtung	221
Literaturverzeichnis	223
Personen- und Sachverzeichnis	249